

Todesfälle / Décès / Decessi

Willy Bühler (1924)
Facharzt FMH für Innere Medizin,
3400 Burgdorf

Lucio Josef Ph. Knecht (1930)
Dr. med., 8044 Zürich

Praxiseröffnungen Nouveaux cabinets médicaux Nuovi studi medici

BE

Philippe Ganz,
Innere Medizin,
Kalchhofenstrasse 24, 3415 Hasle-Rüegsau

SO

Elke Sippel,
Fachärztin FMH für Psychiatrie
und Psychotherapie,
Amthausquai 29, 4600 Olten

ZH

Thomas Steinegger,
Facharzt FMH für Kinder-
und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie,
Schaffhauserstrasse 15, 8400 Winterthur

Anitha Vilan Bossi,
Praktische Ärztin FMH,
Schiffliweg 7, 8700 Küsnacht ZH

Medizinische Gesellschaft Basel

Zur Aufnahme hat sich angemeldet:

Selbständig tätiger Arzt:

Prof. Dr. med. *Christoph Rochlitz*, Essigstrasse
32, 4125 Riehen (Facharzt für Innere Medizin)

Einsprachen gegen diese Aufnahme sind in-
nert 10 Tagen schriftlich und begründet an
den Vorstand zu richten.

Der Vorstand

Ärztegesellschaft des Kantons Bern

Medizinischer Bezirksverein Bern-Stadt

*Zur Aufnahme als ordentliches praktizierendes
Mitglied hat sich angemeldet:*

Dr. med. *Daniel Michel Schölly*, Facharzt FMH
für Anästhesiologie, spez. Intensivmedizin,
Hirslanden Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11,
3000 Bern 25

Einsprachen gegen dieses Vorhaben müssen
innerhalb von 14 Tagen seit dieser Veröffent-
lichung schriftlich und begründet dem Prä-
sidenten des Medizinischen Bezirksvereins
Bern-Stadt eingereicht werden. Nach Ablauf
der Einsprachefrist entscheidet der Vorstand
über die Aufnahme des Gesuches und allfäl-
lige Einsprachen.

Der Vorstand des MBV Bern-Stadt

Ärztegesellschaft des Kantons Zug

*Zur Aufnahme als ordentliche Mitglieder haben
sich angemeldet:*

Dr. med. *Gabriele Stimming*, Fachärztin FMH
für Pädiatrie, Benziwil 39, 6020 Emmenbrücke

Dr. med. *Leo Anthenien*, Facharzt FMH für
Psychiatrie und Psychotherapie, Schmid-
gasse 8, 6300 Zug

Einsprachen gegen diese Kandidaturen müs-
sen innerhalb 14 Tagen seit dieser Veröffent-
lichung schriftlich und begründet eingereicht
werden. Nach Ablauf der Einsprachefrist ent-
scheidet der Vorstand über Gesuch und all-
fällige Einsprachen.

Der Vorstand

Ehrungen / Distinctions

Prof. Dr. med. *Beat Steinmann*, Extraordinarius
an der Medizinischen Fakultät Zürich und
Leiter der Abteilung für Stoffwechsel und
Molekulare Pädiatrie an der Universitätskin-
derklinik Zürich, wurde in Würdigung seiner
Verdienste um die Kinderheilkunde anläss-
lich der Jahrestagung in Halle zum Mitglied
der «Deutschen Akademie der Naturforscher
Leopoldina» ernannt.

Prof. *Joram Raveh*, Inselspital Bern, wurde zum
Ehrgast des alle vier Jahre stattfindenden
«4th International Skull Base Congress, Sidney,
October 31st – November 4th, 2004», ernannt.
In diesem Kongress sind alle Gesellschaften
der Schädelbasis-Chirurgie weltweit inte-
griert. Diese Ernennung stellt eine Ehrung
und Anerkennung der Schädel-, Kiefer-, Ge-
sichtschirurgie am Inselspital Bern und der
neu entwickelten Methoden sowie der erziel-
ten Resultate dar.

Ernennungen / Nominations

Le Docteur *Bernard Burnand* a été nommé en
qualité de professeur associé à la Faculté de
biologie et de médecine de l'Université de
Lusanne, dès le 1^{er} juillet 2003.

Le Docteur *François Feihl* a été nommé en
qualité de professeur associé à la Faculté de
biologie et de médecine de l'Université de
Lusanne, dès le 1^{er} juillet 2003.

Le Docteur *Jean-Léopold Micheli* a été nommé
en qualité de professeur associé à la Faculté
de biologie et de médecine de l'Université de
Lusanne, dès le 1^{er} septembre 2003.

Le Docteur *François Vingerhoets* a été nommé
en qualité de professeur associé à la Faculté
de biologie et de médecine de l'Université de
Lusanne, dès le 1^{er} septembre 2003.

Le Docteur *Pedro Romero* a été nommé en
qualité de professeur extraordinaire «à titre
personnel» à la Faculté de biologie et de
médecine de l'Université de Lusanne, dès le
1^{er} juillet 2003.



In memoriam

Esther Bühler 1965–2003

Die Ärzteschaft hat eine herausragende, beherzte Vertreterin verloren: Tief bestürzt stehen wir vor der Nachricht, dass Esther Bühler gestorben ist. Esther Bühler war während Jahren Präsidentin des Verbandes der Basler Assistenz- und Oberärzte, Vertreterin der Assistierenden in den Gremien der Basler Fakultät und bis zuletzt Mitglied der Schweizerischen Ärztekammer.

Unüberhörbar im ländlichen Thurgau aufgewachsen, studierte Esther an der Basler Universität und erlangte hier 1990 das eidgenössische Arztdiplom. Ihr Weiterbildungsweg zur Anästhesistin war in mancher Hinsicht exemplarisch für die Situation vieler Ärztinnen in der heutigen Zeit: nach dreijähriger Vollzeittätigkeit und der Geburt ihrer Tochter integrierte sie in ihrer unkomplizierten, zupackenden Art familiäre und berufliche Herausforderungen. Während über 8 Jahren mit Teilzeitpensen vervollständigte sie mit Geduld und Hartnäckigkeit die formalen Anforderungen der FMH-Weiterbildung. Beide Eigenschaften, zusätzlich gepaart mit grossem Charme und persönlicher Courage, charakterisierten auch ihr berufspolitisches Engagement. Jeder, der in diesem Umfeld mit ihr zu tun hatte, wird sie als gewiefte, scharfzüngige und charmante Diskutant in Erinnerung haben, sei es im «Ziischtigsclub» in der Debatte mit Verena Diener oder als Votantin in der Ärztekammer: geradlinig und selbstbewusst für ihre Überzeugung eintretend, aber ohne jede Verbissenheit. Lebensbejahung und Lebensfreude prägten ihr Wesen und ihren Weg. Sie sah sich, wie sie es einmal selbst in einem Gespräch charakterisierte, nicht als Jäger, der dauernd auf der Pirsch liegt und nach zu erlegendem Wild und Trophäen

späht, sondern als eine Wanderin mit einem klaren Ziel zwar, aber mit ebenso viel Sinn und Zuwendung zu den Blumen und Schmetterlingen am Wegrand. Allen, die sie kannten, nötigte ihr offensiver Umgang mit der heimtückischen Krankheit allergrössten Respekt ab: wie sie zwischen Chemo- und Strahlentherapie ihre berufliche Tätigkeit weiterführte und nach einem primär erfolgreichen Therapieabschluss auch noch ein Vollzeitjahr in Münsterlingen absolvierte. Sicherlich auch durch diese eigenen Erfahrungen geprägt, sind für Esther die Fragen nach den Grundwerten der ärztlichen Profession in den letzten Jahren ins Zentrum ihres berufspolitischen Interesses gerückt. Anteilnahme an Fragen der ärztlichen Aus- und Weiterbildung, Mitarbeit an Forschungsprojekten der medizinischen Ethik und der Vorsitz der Standeskommission des VSAO waren Ausdruck dieses Engagements. Hier wollte sie künftig noch mehr Akzente setzen.

Eingebettet in ein glückliches familiäres Umfeld und nach Promotion und Abschluss der Weiterbildung bereit für eine berufliche Neuorientierung traf sie im Frühsommer dieses Jahres der Rückfall der Erkrankung mit erbarmungsloser Härte. Dem Leben zugewandt, wie sie war, kämpferisch und zugleich realistisch, gestaltete sie die kommenden Lebensmonate, die sie zurück ins heimatliche Amriswil führten.

Esther Ursula Bühler ist am 18. Oktober 2003, 38jährig, am Rezidiv eines Mammakarzinoms gestorben. Sie hinterlässt einen Lebenspartner (Martin Schnyder) und eine neunjährige Tochter, denen unser ganzes, tiefes Mitgefühl gilt. In einer Todesanzeige stand: «sie hatte die Kraft und Ausstrahlung einer Sonne». Dem ist nichts hinzuzufügen.

*Ludwig T. Heuss,
im Namen des Zentralvorstands der FMH*